



verbraucherzentrale

Bundesverband

ENERGIEPOLITISCHE FORDERUNGEN DES VZBV

Weltverbrauchertag 15. März 2018

ENERGIEPOLITISCHE THEMEN

JOHN F. KENNEDY, 15. MÄRZ 1962:

“identify ways of bringing down power costs in the decades ahead...”

THEMEN, 15. MÄRZ 2018:

- 1) Energieeffizienz
- 2) Teilhabe
- 3) Verbraucherrechte
- 4) Digitalisierung
- 5) Kosten

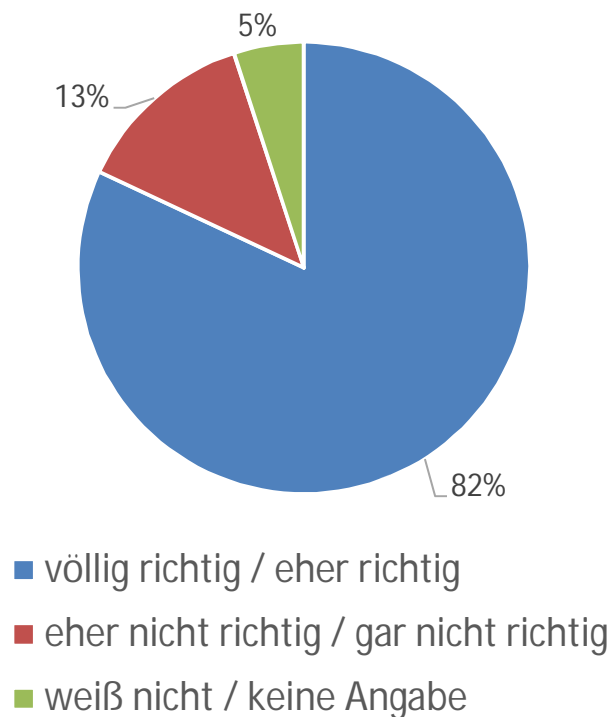
MEILENSTEINE 1998 BIS 2017

WAS HAT SICH AUS VERBRAUCHERSICHT IN DER ENERGIEPOLITIK GEÄNDERT?

- 1998: Beginn der Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes: Verbraucherinnen und Verbraucher können Anbieter frei wählen
- 2000 - 2016: EEG und Reformen – Kostenverteilung und Teilhabe an Energiewende ändern sich
- 2011: Einrichtung der Schlichtungsstelle Energie
- 2016: EU-Kommission rückt Verbraucherinnen und Verbraucher in den Mittelpunkt der europäischen Energiepolitik
- 2017: Vereinfachung der Energieeffizienz-Kennzeichnung für Elektrogeräte
- 2017: Mieterstrom erhält neues Fördersystem
- 2017: Beginn der Aufbauphase des Marktwächters Energie

BEVÖLKERUNG STEHT ZUR ENERGIEWENDE

82 PROZENT DER VERBRAUCHER UND VERBRAUCHERINNEN
UNTERSTÜTZTEN DIE ZIELE DER ENERGIEWENDE



**Umfrage YouGov 2017 im
Auftrag des vzbv**

*Frage: „Finden Sie das Ziel der
Energiewende, also den
Ausstieg aus der Atomenergie
und die langfristige Energie-
versorgung mit erneuerbaren
Energien (bei weitgehendem
Verzicht auf fossile Brennstoffe
wie Öl und Gas) ...?“*

ENERGIEEFFIZIENZ

Eine verbesserte Energieeffizienz bei Elektrogeräten senkt die Stromrechnung. Künftig gibt es eine einheitliche Kennzeichnung A bis G

FORDERUNGEN DES VZBV

- Verbraucherverhalten besser berücksichtigen!



ENERGIEEFFIZIENZ

Nachholbedarf bei der Energieeffizienz von Gebäuden

FORDERUNGEN DES VZBV

- ❖ Verbesserung der Energieeffizienz im Neubaubereich: Umsetzung EU-Vorgabe „nahe null“
- ❖ Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäudebestand: Steuerbonus 1,5 Mrd. Euro
- ❖ Schutz der Mieter: Senkung der Modernisierungsumlage auf sechs Prozent



TEILHABE

Möglichst viele private Verbraucher sollen sich als Prosumenten auch in Zukunft an der Energiewende beteiligen können

FORDERUNGEN DES VZBV

- ❖ Beteiligung von Verbrauchern an erneuerbaren Energieanlagen verbessern
- ❖ Bedingungen für Mieterstrom müssen verbessert werden
- ❖ Balkonstrom als neue Option berücksichtigen



VERBRAUCHERRECHTE

**Fernwärme: „Gefangene Kunden“
können nicht wechseln**

FORDERUNGEN DES VZBV

- ❖ Reform des Fernwärmerechts ist überfällig: Transparenz und Verbraucherrechte an den Stand des Strom- und Gasmarktes anpassen



DIGITALISIERUNG

Digitalisierung als Treiber der Energiewende und mit Vorteilen für Prosumenten

FORDERUNGEN DES VZBV

- ❖ variable Tarife einführen
- ❖ Im Smart Home dürfen die Verbraucherrechte nicht schlechter gestellt werden als im analogen Zuhause



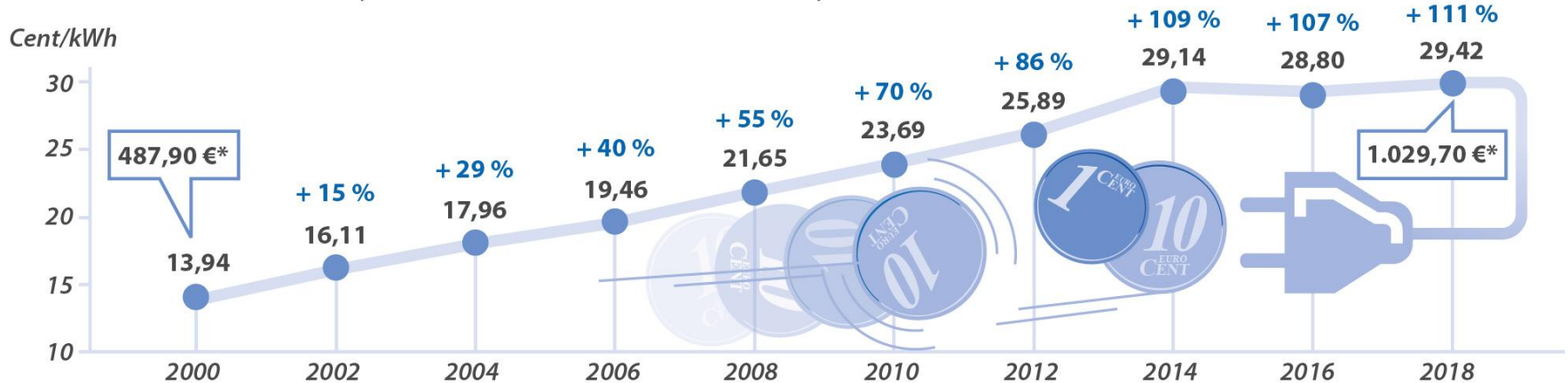
KOSTEN

DIE KOSTEN FÜR PRIVATE VERBRAUCHER SIND ZU HOCH UND ZU UNGERECHT VERTEILT

- ❖ Strompreis für private Haushalte seit 2000 verdoppelt
- ❖ Private Haushalte verbrauchen 25 Prozent des Stroms – zahlen aber 36 Prozent der EEG-Umlage

STROM MEHR ALS DOPPELT SO TEUER WIE IM JAHR 2000

Durchschnittlicher Strompreis für Privathaushalte in Cent pro Kilowattstunde



*Jahresausgaben für Strom für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von 3.500 kWh Quelle: BDEW-Strompreisanalyse Januar 2018

KOSTEN

ANSTIEG DER INDUSTRIEAUSNAHMEN

Tabelle 1: Industrieausnahmen im EEG

	2011	2012	2013	2014	2015
Entlastungen der Unternehmen in Mrd. Euro	2,7	2,7	4,0	5,0	4,8

Quelle: BMWi/BAFA (2017)

Tabelle 2: Netzentgeltbefreiungen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017*
Entlastungen der Unternehmen in Mrd. Euro				0,36	0,62	0,70	0,79*
							*vorläufig

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis des Monitoringberichts der BNetzA (2017), Individuelle Netzentgelte nach § 19 Abs. 2 StromNEV summiert

KOSTEN

Neue Kosten für private Verbraucher

- ❖ Überarbeitung der EU-Beihilfeleitlinien
- ❖ Ausbau der Stromnetze
- ❖ Anstieg der Grundpreise beim Stromtarif



Bild: Thomas Engelke

Bild: Thomas Engelke

KOSTEN

FORDERUNGEN DES VZBV

- ❖ Weitgehende Abschaffung der Stromsteuer
 - ❖ Verlagerung der Besonderen Ausgleichregelung in den Staatshaushalt
 - ❖ Streichung der Industrieausnahmen bei den Netzentgelten
 - ❖ Stopp der Umstellung der Netzentgeltsystematik hin zu hohen Grundpreisen
 - ❖ Weitergabe der sinkenden Rohstoff- und Großhandelspreise an Verbraucher
 - ❖ Sektorkopplung darf nicht zu höheren Verbraucherpreisen im Wärmebereich führen
- ❖ Wir brauchen einen Neustart der Finanzierung der Energiewende**

© 2018 Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

**VERBRAUCHERINNEN UND VERBRAUCHER
MÜSSEN IN DEN MITTELPUNKT DER
ENERGIEWENDE GERÜCKT WERDEN!**

VIELEN DANK!

Impressum

Verbraucherzentrale
Bundesverband e.V.

Rudi-Dutschke-Straße 17
10969 Berlin

info@vzbv.de
www.vzbv.de

verbraucherzentrale

Bundesverband



Bertrand PICCARD gefällt dein Tweet · 13. Nov. 2017

Dr. Thomas Engelke @_thomasengelke

82 % of German consumers are already convinced the energy transition to be the way forward: No nuklear - more renewables - less fossils.



Bild: Thomas Engelke

Bertrand Piccard & André Borschberg, Flughafen Brüssel, 2011